

„...na und, du hast ja keine Ahnung!“

Erfolgreicher Auftakt der Sucht-Präventionsreihe – Vortrag: „Was man über illegale Drogen wissen muss“

Freyung. In einem prallgefüllten Saal im Nebengebäude des Kurhauses Freyung hat Schirmherr und Landrat Sebastian Gruber den Auftakt zum Präventionsprojekt „... na und, du hast ja keine Ahnung!“ gegeben. Das Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Eltern und Pädagogen über die Gefahren jugendlichen Drogenkonsums aufzuklären und ihnen Wissen und Sicherheit mitzugeben, damit sie auch unangenehme Erziehungssituation überblicken können. Auch Jugendliche sind willkommen. Insgesamt werden sechs Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen aus dem Feld „Sucht“ angeboten.

Das Projekt wurde durch die Abteilung Gesundheitswesen im Landratsamt Freyung-Grafenau federführend durch die Präventionsfachkraft und Diplom-Sozialpädagogin Katrin Greiner organisiert. Unterstützt und gefördert werden die Veranstaltungen durch die Sparkasse Freyung-Grafenau, die AOK Gesundheitskasse und den Suchtarbeitskreis Freyung-Grafenau.

Gefährliche „Badesalze“ aus dem Internet

Suchtmittel, so Landrat Gruber, können in unsicheren und instabilen Lebensphasen, in denen der Druck auf die Jugendlichen wächst, besonders reizvoll sein, weil sie den ersten Blick Sicherheit bieten, Neugierde entfachen und als „falsche Freunde“ auftreten. Besonders wichtig sei in diesen Situationen ein soziales Umfeld, welches Sicherheit, Schutz und Stabilität bietet. Deshalb setze



Gemeinsam gegen die Sucht: Günther Klampff (von links) von der Sparkasse Freyung-Grafenau, Landrat und Schirmherr Sebastian Gruber, Viola und Sam aus der Jugendhilfeeinrichtung Freedom, Elisabeth Oktaber, Ärztin der Abteilung Gesundheitswesen Freyung, Benjamin Lettl, Dipl.-Sozialpädagogin und Suchttherapeut, Veronika Hutterer-Jonas, Dipl.-Sozialpädagogin und Familien- sowie Suchttherapeutin, Katrin Greiner, Dipl.-Sozialpädagogin und Organisatorin, Stefan Steininger, Sozialpädagoge, und Polizeioberarzt Michael Krickl.

der Landkreis Freyung-Grafenau auf Aufklärung.

So versammelte sich zur ersten Veranstaltung zum Thema „Was man über illegale Drogen wissen muss! Crystal Meth, Kokain und Co.“ ein interessiertes und bunt gemischtes Publikum. Einführend gab Michael Krickl, Polizeioberarzt der Polizeiinspektion Freyung, einen Überblick über diverse illegale Drogen. Besonders interessant waren die bildlichen Darstellungen über die „neuen psychoaktiven Substanzen“, wie sogenannte „Badesalze“ und Kräutermischungen. Jeder der Anwesenden hatte anschließend ein Bild von diese Substanzen, deren Namen Harmlosigkeit nur vorgaukeln und die meist online gekauft werden. Aber auch Crystal Meth, Koka-

bandes Freyung-Grafenau, zusammen mit ihrem Kollegen, Sozialpädagoge Stefan Steininger. Sie hoben besonders hervor, was Sucht ist und welche Form von „Süchten“ es geben kann. „Wie entsteht eine Sucht und wie kann diese verlaufen?“ waren weitere relevante Fragen. Abschließend erklärten sie die Arbeit der Psychosozialen Beratungsstelle der Caritas, stellten Fallzahlen dar und schilderten Erfahrungen aus ihrer Beratungstätigkeit.

Mit 15 Jahren bereits heroinsüchtig

Ein Höhepunkt des Abends war der Beitrag von Benjamin Lettl, Diplom-Sozialpädagogin und Suchttherapeut der Jugendhilfeeinrichtung Freedom in Neureichenau. Gemeinsam mit zwei Ex-Konsumenten aus der Jugendhilfeeinrichtung schilderte er, wie Suchttherapie aussehen kann. Besonders ruhig und gefesselt war das Publikum, als die beiden jungen Erwachsenen Viola und Sam ihren Weg Karriere in die Drogenabhängigkeit schilderten, vom ersten Kontakt mit Kräutermischungen mit 13 Jahren zu Kräutermischungen und zum Heroin mit 15 Jahren. Auch die Gründe, die die beiden Jugendlichen zum Drogenkonsum brachten, die familiäre Situation und die damit verbundene Obdachlosigkeit legten sie dem Publikum beeindruckend dar.

Landrat Gruber bedankte sich am Ende bei allen Beteiligten und konnte sich darüber freuen, dass der Satz „... na und, du hast ja keine Ahnung!“ nach diesem Abend nicht mehr auf die Anwesenden zutrifft.

– pnp

ANZEIGE

FRG wird mobil
Das neue Nahverkehrskonzept ist gestartet.

Neue Linien. Neue Busse.

Ihr Ansprechpartner:

Die Mobilitätszentrale im Landratsamt

Kontaktdaten: Telefon 08551-57319 und 08551-57320

Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr
und am Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

E-Mail: oe.pnw@lra.landkreis-frg.de

oder rufbus@lra.landkreis-frg.de

FRG
mobil
NAHVERKEHR



in und Heroin wurden behandelt. Anhand mehrerer Beispiele gab Krickl zudem einen Einblick in die Polizeiarbeit.

Nach der kleinen Stoffkunde

referierte Veronika Hutterer-Jonas, Diplom-Sozialpädagogin, Sucht- und Familientherapeutin der psychosozialen Suchtberatung des Kreis-Caritasver-